

Wenn die Sehnsucht nach der Antike antreibt

Der Freundeskreis „Forum Antike“ wurde zehn Jahre alt – Ihnen geht es um das öffentliche Bewusstsein für antike Kunst und Kultur

Von Arndt Krödel

Von der Archäologie war sie schon immer fasziniert. Als Kind las ihr der Großvater Geschichten von Ausgrabungen in Ägypten vor, von Nofretete, aus Homers „Ilias“ und „Odyssee“. Davon scheint bei Ulrike Marcks viel hängen geblieben zu sein, denn das Interesse am Altertum und dessen Erforschung hielt bei ihr ein Leben lang an.

2008 wurde die in Handschuhsheim lebende Kunsterzieherin Vorsitzende des neu gegründeten „Freundeskreises zur Förderung der Klassischen Archäologie und des Antikenmuseums der Universität Heidelberg“, der sich den Namen „Forum Antike“ (siehe „Hintergrund“) gab und fortan zielstrebig alles daran setzte, die Bedeutung antiker Kunst und Kultur mehr in das Bewusstsein der Öffentlichkeit zu bringen. Zum zehnjährigen Jubiläum zieht Ulrike Marcks ein sehr positives Fazit.

Natürlich liegt bei ihrem Namen das Nachfragen nach der berühmten Mutter nahe, der 2014 verstorbenen großen deutschen Karikaturistin Marie Marcks, die mit Heidelberg eng verbunden war. Das Verhältnis zwischen Mutter und Tochter war nicht immer einfach, erzählt Ulrike Marcks. In so manchen Dingen war man überhaupt nicht einer Meinung. Doch heute ist sie stolz, als Tochter von Marie Marcks angesprochen zu werden, denn sie hat längst ihre eigene, autonome Position gefunden und eingenommen.

„Es verschlingt einen, aber es ist auch so, wie ich meinen Beruf gemacht habe: Ich habe es sehr gerne gemacht“, sagt Marcks über ihr erstes Dezennium als Vorsitzende des Forum Antike. Wenn man sich auf etwas wirklich einlasse, so ihre Erfahrung, bekomme man so viel zurück. Der Freundeskreis zählt aktuell 126 Mitglieder, die aus allen gesellschaftlichen Schichten kommen. „Die meisten sind Idealisten, die eine Sehnsucht nach der Antike haben“, findet sie. Und die werde vom Institut für Klassische Archäologie der Universität „bedient“. Die Verzahnung der Archäologie mit der Philosophie und den Naturwissenschaften macht sie nach ihren Worten verständlich.



Denn die Kunst ist der „überzeitliche Draht der Menschen zueinander“: Dr. Brigitte Reinart-Lissmann, Kuratorin Dr. Polly Lohmann und Ulrike Marcks (v.l.) feiern das zehnjährige Jubiläum des „Forum Antike“. Foto: Philipp Rothe

Das Institut für Klassische Archäologie am Marstallhof und dessen Forschungsarbeit durch die Ausrichtung von Veranstaltungen mehr der Öffentlichkeit zugänglich zu machen, ist eine der Aufgaben des Forum Antike. Neben dieser ideellen Unterstützung steht die finanzielle Hilfe bei Grabungen und Studienfahrten, bei Konferenzen, Kolloquien und bei der Ausstattung auf der Agenda.

Zudem schlägt hier auch die Einrichtung eines Stipendiums für junge griechische Archäologen zu Buche. „Dafür bekommen wir einen unmittelbaren Ein-

blick in die neueste, vielschichtige Erforschung und Deutung der Antike“, benennt Marcks die „Nehmen“-Seite im Wirken des Freundeskreises. Es ist für sie eine „Horizontenerweiterung auf höchstem internationalen Niveau“ durch Teilhabe an Vorträgen und Veranstaltungen im Institut.

Jeweils danach ist ein Umtrunk und geselliges Beisammensein im Antikenmuseum bereits zur Tradition geworden. Studienreisen führten unter anderem nach London ins berühmte British Museum, nach Sizilien, ins Pergamonmu-

seum nach Berlin und auch nach Basel. Kunst ist für Ulrike Marcks eine Lebensphilosophie. Sie spricht von ihr als einem „überzeitlichen Draht der Menschen zueinander“, denn auf der Kunstebene schauten sich die Menschen zu allen Zeiten auf Augenhöhe an.

Für das Forum Antike wünscht sich die begeisterte Kunsterzieherin, die auch nach ihrer Pensionierung noch stundenweise tätig ist, zukünftig vor allem neue Mitglieder. Und es wäre ein Traum für sie, mal einen Film über ein Thema der Archäologie zu drehen.

HINTERGRUND

> Das Forum Antike wurde 2008 auf Initiative des Archäologie-Professors Tonio Hölscher als „Freundeskreis zur Förderung der Klassischen Archäologie und des Antikenmuseums der Universität Heidelberg e.V.“ gegründet. Von Anfang an setzte man sich zum Ziel, die Verbindung zum gesellschaftlichen Umfeld stärker in den Blick zu nehmen. Die Mitglieder des Forums können ein umfangreiches Angebot nutzen. Dazu zählt die Teilnahme am Wissenschaftsgeschehen des Instituts für Klassische Archäologie, die Informierung über aktuelle Forschungsergebnisse und Ausgrabungen sowie die aktive Mitarbeit im Museum, bei Veranstaltungen und Ausstellungen. Darüber hinaus wird freier Eintritt zu allen Veranstaltungen des Instituts und des Antikenmuseums gewährt.

Regelmäßige exklusive Führungen durch die Sammlungen und Ausstellungen des Antikenmuseums und Exkursionen zu anderen Museen und Sonderausstellungen sowie archäologischen Denkmälern vervollständigen das Angebot. Nicht zuletzt steht den Mitgliedern der Erwerb von Repliken des Antikenmuseums zum ermäßigten Preis offen.

Info: Kontakt per E-Mail an u.marcks@web.de.

Weißer Party auf dem Schloss

RNZ verlost exklusiv Tickets

RNZ. Es ist ein absolutes Sommerhighlight: Am morgigen Freitag, 24. August, findet im Schlosshof ab 20 Uhr das „ABC White Night Gourmet Street Food Festival“ statt. Ganz in Weiß gekleidet werden die Besucher dort von der Schlossgastronomie des Sternekochs Martin Scharff bewirtet.

RNZ-VERLOSUNGSAKTION

DJane Simone sorgt für gute Musik, zusätzlich werden auch „Walking Acts“, eine besondere Art Theatergruppe, auftreten. Ein kostenloser Bergbahn-Shuttle-Service